

Einladung zum Abonnement auf die

Berliner Bürger-Zeitung.

Die „Berliner Bürger-Zeitung“, ein unabhängiges, entschieden liberales Organ, erscheint wöchentlich 6 mal für den mäßigen Abonnementspreis von Mk. 4.50 pro Quartal oder Mk. 1.50 pro Monat (bei allen Postanstalten Deutschlands und Oesterreichs).

Der Inhalt der Zeitung ist ebenso reichhaltig als übersichtlich geordnet. Außer täglichen Leitartikeln werden alle politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen und wichtigen Vorkommnisse in kurzen Originalartikeln besprochen. Der — leider nothwendigen — Rubrik „Vom Kriegsschauplatz“ folgen dann die wirklich erheblichen politischen Nachrichten aus allen Ländern, Originalberichte über die Sitzungen des Reichstags, des Landtags, der Stadtverordneten, der Kongresse und bedeutenden Versammlungen; ein localer Theil, welcher alles Wissenswerthe aus dem großartigen und bunten Treiben der Hauptstadt in anziehender Form mittheilt, ohne in Klatsch und Skandal zu verfallen; lokale Nachrichten von auswärts; Vereinszeitung mit Berichten über alle bedeutenden Vorgänge; ein gewerblicher Sprechsaal; Gerichtszeitung; Berichte über die hervorragendsten Leistungen in Kunst, Wissenschaft und Literatur, Kritik über Theater und Musik; Handel, Industrie und Verkehr mit zuverlässigen Kurs-Berichten, aber auch solchen über den wichtigen Arbeitsmarkt. Zu dem allen gesellt sich ein Feuilleton mit spannenden Original-Romanen und Novellen beliebter Erzähler — zunächst gelangt „Die Familie Girard“ von Fr. von Suttar zum Abdruck — und als Gratis-Beilage die

S o n n t a g s r u h e,

für welche eine Reihe bedeutender Autoren als Mitarbeiter gewonnen sind. Von den vorbereiteten Beiträgen nennen wir nur: „Der Sturmritter“, Erzählung von Günther von Freiberg; „Ein Protegirter“, Novelle aus dem Musikleben von S. Ehrlich; „Zustände und Persönlichkeiten des zweiten Kaiserreichs“, von Dr. E. Cohnmann; „Das Weib des Schmugglers“, von Albert Lindner; Uebersetzungen aus der französischen, englischen und russischen Literatur, sowie belehrende Artikel von A. Glaser, O. von Leirner u. s. w.

Wegen ihrer bedeutenden Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung ist die „Berliner Bürger-Zeitung“ zu Inseraten aller Art vorzüglich geeignet. Die Insertionsgebühren betragen für die fünfgespaltene Zeile 40 Pf. — Arbeitsmarkt 30 Pf., bei Wiederholungen Ermäßigung. — Um baldiges zahlreiches Abonnement bittet
Berlin SW., Schützenstraße 68.

Die Expedition der „Berliner Bürger-Zeitung“.

Mein Geschäftslocal ist nur noch bis **Sonntag Nachmittag 5 Uhr** geöffnet, und dauert bis dahin der Ausverkauf meines
Manufacturwaaren-Geschäfts
fort. Gleichzeitig empfehle eine große Parthie halbseidener Herren-Gachenez im Preise von 100, 70 und 50 Pf. das Stück.

Ferdinand Müller.

Neujahrskarten,

ernsten und heitern Inhalts, empfiehlt in schönster Auswahl

Theodor Schubart.

Neujahrskarten,

humoristische und ernste, empfiehlt in Auswahl

G. A. Köhli.

Am 2. Januar a. k. beginnt der Verschrot unseres

Bockbieres.

(H. 34138 b.)

Felsenkeller-Brauerei Zwönitz.

Gesellschaft Freundschaft.

Am morgigen Sonntage, den 30. Dezember c., im Locale zum „Feldschlößchen“

Stiftungsfest mit Concert & Ball.

Beginn des Concerts $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Nachmittags; Ball von 8 Uhr Abends an.

Am 2. Januar 1878, Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr:

General-Versammlung

im genannten Locale. Um zahlreiche Betheiligung wird ersucht.

Eibenstock, 29. December 1877.

Das Directorium.

Turn-Verein.

Am Neujahrstag findet im „Deutschen Hause“ von Abends 7 Uhr an

Concert und Ball

statt. Es werden die Mitglieder nur hierdurch dazu freundlichst eingeladen. Auch haben die Einladungskarten für Damen pro 1877 zu diesem Vergnügen noch Gültigkeit.

Der Vorstand.

Verloren wurde am 1. Weihnachtsfeier-tag von Herrn Julius Eittel bis in den Tunnel ein schwarzes Geldtäschchen mit ca. 16 Mark Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung im Tunnel abzugeben.

Ein eleganter zweispänniger Tafelschlitten

und ein einspänniger Korb Schlitten sind billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, sind sowohl naturell genommen als in heisser Milch oder Thee aufgelöst getrunken von wohlthuender Wirkung bei Hals- und Brustleiden. Gegen Husten und Heiserkeit giebt es nichts Besseres.

Vorräthig in Eibenstock bei

Theod. Schubart.

Die beiden Nachtwächter.

Diese die Lachlust reizende Original-Summorecke ist im „Neuen deutschen Reichsboten“ Kalender für 1878 zu lesen. Der Kalender ist dieses Jahr mit 2 brillanten Farbenbildern ausgestattet und enthält einen sehr praktischen Almanach als Gratisprämie. Preis nur 50 Pfennige.

Der Vorrath geht zu Ende!

Wer noch einen „Zeitboten 1878“, allgemeinen deutschen Haus-, Wirtschafts- und Volks-Kalender kaufen will, der eile, denn es sind nur wenig Exemplare noch bei den Verkäufern vorräthig. Die gesteigerte Nachfrage hat die Lager trotz der vermehrten Auflage schnell geräumt.

Tannin-Kuren,

das Vorzüglichste zur Wiederherstellung der zerrütteten Gesundheit, werden von einem in vielen Krankheitsfällen erprobten Manne geleitet.

Man erfährt Näheres durch die Expedition des „Berliner Wochenblattes“, Berlin S., Neue Jacobstr. 6, sub D. R. 20.

Eine geübte Tambourinerin

wird sogleich oder auch pr. Anfang Januar bei hohem Lohne und ausdauernder Arbeit gesucht von
Fr. Benedict Unger.

U N I O N.

Heute, Sonnabend: Kegelaabend.

Schiesshaus.

Am Neujahrstage ladet zur
Ball-Musik
von Nachmittags 4 Uhr an ergebenst ein
Heinrich Koch.

Feldschlößchen.

Am Neujahrstage ladet zur
Ball-Musik
von Nachm. 4 Uhr an ergebenst ein
E. Eberwein.

Die Dienstags-Nummer dieses Blattes fällt des Neujahrstages wegen aus und erscheint die nächste Nummer schon am Mittwoch Nachmittags. Annoncen für dieselbe ersuchen wir uns bis spätestens Mittwoch früh 8 Uhr.

Die Exped. d. Amtsbl.

Druck und Verlag von G. Hannebohn in Eibenstock.